

# ICH WURDE DARÜBER AUFGEKLÄRT, DASS ...

... ich am Tag der Haarentfernung: Kein Solarium, Sauna, Schwimmbad oder Thermalbad aufsuche, kein Sonnenbad nehme, keine Cremes oder cremigen Duschgele verwende, bei Gesichtsenthaarung kein Make-up trage, bei Achsel-Enthaarung 24 Stunden vorher keine Deos/Deo-Sticks verwende, kein Aspirin oder andere Schmerzmittel einnehme, atmungsaktive Kleidung trage, bei Brust-, Bauch-, Rücken-Enthaarung ein frisches T-Shirt und bei Intim-Enthaarung frische Unterwäsche für den Nachhauseweg mitbringe.

... ich innerhalb der nächsten 24 bis 72 Stunden nach der Haarentfernung (abhängig vom Hauttyp und dem behandelten Areal): Jegliche Art von Arbeit oder Tätigkeit unter hygienischen Voraussetzungen durchführe, keine schweißtreibenden Aktivitäten vornehme, um eventuelle Schmierinfektionen der Haut zu vermeiden bzw. zu reduzieren, kein Solarium, Sonnenbad, Sauna, Schwimmbad oder Thermalbad aufsuche, kein Peeling der Haut vornehme (bevorzugt für mind. 72 Stunden oder max. ein leichtes Enzympeeling nach 48 Stunden) und bei Achsel-Enthaarung keine alkoholhaltigen Deos oder Deo-Sticks verwende.

... ich KEINE andere Methode der Haarentfernung als Zwischenlösung verwende, da der vorher bereits erzielte Anwendungserfolg dadurch beeinträchtigt werden kann.

... erfahrungsgemäß zunächst regelmäßige Anwendungen alle 4 bis 12 Wochen über einen Zeitraum von 12 bis 24 Monaten für einen sichtbaren dauerhaften Effekt (Haarwuchsreduktion) erforderlich sind, dass jedoch die Auswirkung bzw. der Langzeiteffekt des dauerhaften Epilationsverfahrens von der unterschiedlichen genetischen Disposition und dem Hormonhaushalt der einzelnen Person abhängt. Daher können bestimmte Aussagen über die Anzahl der erforderlichen Anwendungen oder des Zeitraumes, in dem die Haare in dem behandelten Areal reduziert bzw. entfernt sind, nicht pauschalisiert werden. Aufgrund des natürlichen Haarwachstumszyklus ist aus biologischer Sicht auch nicht zu erwarten, eine 100-prozentige haarfreie Haut / Anwendung zu erhalten. Erfahrungsgemäß bilden sich zudem mit der Zeit wieder ganz neue Haare (z.B. aus Schläferfollikeln) und können Nachbehandlungen erforderlich machen. Insbesondere bei Männerbart, Kopfbehaarung, Kinn und Hals kann die Haarwuchsreduktion aufgrund hormoneller und/oder anlagebedingter/genetischer Voraussetzungen eingeschränkt sein.

... hormonelle Veränderungen, wie z. B. Schwangerschaft, Wechseljahre oder die Einnahme von Medikamenten, erhöhter Stress sowie klimatische Umstellungen und die Folgen von Operationen auch zu vermehrtem Haarwachstum führen bzw. die Haarwuchsreduktion / den erzielten Anwendungserfolg durch die Regeneration verbleibender Basalzellen beeinträchtigen können.

## EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Ich versichere, dass ich in einem Beratungsgespräch über die Methode des epiladerm Haarentfernungssystems, über die dazugehörigen Anwendungsabläufe und über die AfterCare und Heimpflege zu Hause aufgeklärt bzw. informiert wurde, alles verstanden habe, Angaben genau und wahrheitsgemäß gemacht habe, gesundheitliche Veränderungen sofort bekannt geben werde, auf eigene Gefahr und Verantwortung handle und mit der Anwendung einverstanden bin.

VOR UND NACHNAME

UNTERSCHRIFT GELESEN & AKZEPTIERT AM DATUM